



Qualitätsbericht der IKK gesund plus

nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V

für das Behandlungsprogramm

IKK*promed* Diabetes mellitus Typ 2

Kalenderjahr 2019

Inhalt

PRÄAMBEL	3
IKK<i>promed</i>-Teilnehmer zum 31.12.2019	4
Altersverteilung der IKK<i>promed</i>-Teilnehmer.....	4
QUALITÄTSSICHERUNGSMAßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG.....	5
Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen).....	6
Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte.....	7
Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen.....	8
Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten.....	9
Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer	10
Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus.....	11
Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen	12
Weitere berichtsrelevante Aussagen	13
WEITERE INFORMATIONEN	14

Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die **IKK gesund plus** für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen **IKKpromed** an. Die **IKKpromed**-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von **IKKpromed** hat die **IKK gesund plus** Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der **IKK gesund plus** durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung im **IKKpromed** in den folgenden Regionen dar:

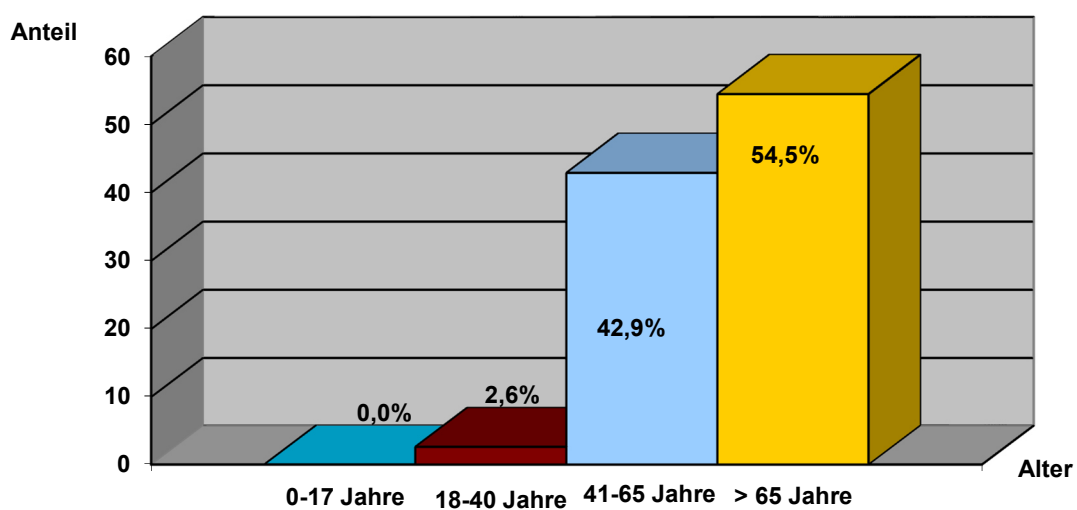
- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen: keine

IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2019

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	56
Bayern	126
Berlin	83
Brandenburg	159
Bremen	1.452
Hamburg	28
Hessen	113
Mecklenburg-Vorpommern	90
Niedersachsen	1.016
Nordrhein	123
Rheinland-Pfalz	74
Saarland	15
Sachsen	152
Sachsen-Anhalt	21.318
Schleswig-Holstein	55
Thüringen	130
Westfalen-Lippe	102
Gesamt	25.092

Altersverteilung der IKKpromed-Teilnehmer



Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 2 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind stabile Stoffwechselwerte wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechsellentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechsellentgleisung“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	0
Berlin	0
Brandenburg	0
Bremen	6
Hamburg	0
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	5
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	0
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	8
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
Gesamt:	19

Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten <i>IKKpromed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	22
Bayern	58
Berlin	33
Brandenburg	101
Bremen	517
Hamburg	13
Hessen	45
Mecklenburg-Vorpommern	35
Niedersachsen	448
Nordrhein	49
Rheinland-Pfalz	31
Saarland	8
Sachsen	104
Sachsen-Anhalt	8.818
Schleswig-Holstein	22
Thüringen	77
Westfalen-Lippe	43
Gesamt:	10.423

Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht mindestens einmal in 24 Monaten durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal innerhalb von 24 Monaten ein Informationsbrief und die Broschüre „Diabetesbedingte Augenerkrankungen“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten <i>IKKpromed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	3
Bayern	14
Berlin	2
Brandenburg	9
Bremen	131
Hamburg	1
Hessen	8
Mecklenburg-Vorpommern	3
Niedersachsen	69
Nordrhein	6
Rheinland-Pfalz	4
Saarland	0
Sachsen	2
Sachsen-Anhalt	1.219
Schleswig-Holstein	1
Thüringen	6
Westfalen-Lippe	4
Gesamt:	1.482

Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.

Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl mit Informationen versorgter IKK <i>promed</i> -Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum
Baden-Württemberg	14	87,56%
Bayern	13	93,75%
Berlin	8	90,41%
Brandenburg	19	93,43%
Bremen	273	89,44%
Hamburg	4	90,32%
Hessen	25	88,99%
Mecklenburg-Vorpommern	11	91,04%
Niedersachsen	160	90,01%
Nordrhein	23	88,45%
Rheinland-Pfalz	13	87,25%
Saarland	4	88,24%
Sachsen	20	90,40%
Sachsen-Anhalt	1.850	94,22%
Schleswig-Holstein	10	88,89%
Thüringen	19	92,55%
Westfalen-Lippe	19	87,80%
Gesamt	2.485	90,16%

Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer

Aufklärung und Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Auf dokumentierten Wunsch erhalten die Versicherten entsprechende Informationsangebote zum Tabakverzicht.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>pro-med</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	1
Bayern	1
Berlin	1
Brandenburg	4
Bremen	29
Hamburg	1
Hessen	3
Mecklenburg-Vorpommern	3
Niedersachsen	12
Nordrhein	5
Rheinland-Pfalz	2
Saarland	0
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	204
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	1
Westfalen-Lippe	2
Gesamt:	270

Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn innerhalb von 12 Monaten dokumentierte Angaben zu Sensibilitätsstörung, Pulsstatus, weiteren Risiken für Ulcus, einem bestehenden Ulcus und/oder zu einer vorliegenden Wundinfektion auf einen auffälligen Fußstatus hinweisen, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß und ggf. Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal im Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Das diabetische Fußsyndrom“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	1
Bayern	11
Berlin	11
Brandenburg	12
Bremen	134
Hamburg	2
Hessen	4
Mecklenburg-Vorpommern	2
Niedersachsen	63
Nordrhein	7
Rheinland-Pfalz	3
Saarland	0
Sachsen	15
Sachsen-Anhalt	1.871
Schleswig-Holstein	8
Thüringen	23
Westfalen-Lippe	10
Gesamt:	2.177

Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von *IKKpromed* werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten <i>IKKpromed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	2
Bayern	3
Berlin	1
Brandenburg	19
Bremen	9
Hamburg	0
Hessen	1
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	0
Nordrhein	1
Rheinland-Pfalz	5
Saarland	1
Sachsen	4
Sachsen-Anhalt	333
Schleswig-Holstein	3
Thüringen	3
Westfalen-Lippe	0
Gesamt:	393

Weitere berichtsrelevante Aussagen

Beendigung der Teilnahme von Versicherten an IKKpromed

Region	Anzahl der IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	8
Bayern	9
Berlin	12
Brandenburg	15
Bremen	138
Hamburg	4
Hessen	9
Mecklenburg-Vorpommern	8
Niedersachsen	86
Nordrhein	13
Rheinland-Pfalz	12
Saarland	1
Sachsen	19
Sachsen-Anhalt	1.134
Schleswig-Holstein	7
Thüringen	16
Westfalen-Lippe	15
Gesamt:	1.506

Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	537
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	181
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	76
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	570
Sonstige Gründe (z.B. medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	142

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der **IKK gesund plus** erhalten die Versicherten unter <http://www.ikk-gesundplus.de>

Das *IKKpromed*-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post: IKK gesund plus
 Servicestelle Ärzte
 IKKpromed Team
 39092 Magdeburg

E-Mail: IKKpromed@ikk-gesundplus.de

Telefon: 0391/2806-4240

Telefax: 0391/2806-4240